

Damen verlieren gegen CPSV II mit 0:3

Chemnitzer PSV II gegen SG Mauersberg – 3:0 (-22, -16, -22)

Auch die Damen der SG Mauersberg brachten wie die Herren am Wochenende keine Punkte mit nach Hause. Und wie bei den Herren mussten auch die Damen personell zahlreiche Ausfälle kompensieren. Die Liste der langfristigen Ausfälle ist weiterhin reichlich gefüllt, zudem stand auch Stefanie Schreiter aus privaten Gründen nicht zur Verfügung. Somit kamen die ursprünglich als zweite Zuspielerin in die Saison gestartete Caroline Fritsch genau wie Libera Michaela Staar zu Einsätzen auf der ungewohnten Außenposition. Diagonalspielerin Nadine Weigel biß trotz Verletzung am Sprunggelenk auf die Zähne und spielte mit dickem Tapeverband die gesamte Partie durch.

Und so dauerte es einige Minuten im ersten Satz, ehe man sich an die erneut veränderte Aufstellung gewöhnt hatte. Zeit in der sich der CPSV II, der ebenfalls nur mit 7 Spielerinnen angetreten war, gleich auf 8:3 absetzen konnte. Im weiteren Satzverlauf kämpften sich die Mauersberger aber zurück und gingen beim Stand von 13:12 sogar in Führung. Bis zum 21:22 war für Mauersberg sogar noch der erste Satzgewinn seit dem 24.10.2009 drin, allerdings gingen dann doch die Damen aus Chemnitz mit 25:22 als Sieger vom Feld.

Im zweiten Satz konnte die Mannschaft durch eine Aufschlagserie der insgesamt gut aufgelegten Spielführerin Nicole Wächtler mit 6:2 in Führung gehen, büßte den Vorsprung aber bis zum 8:8 viel zu schnell wieder ein. In der Folge sorgte Chemnitz ihrerseits mit einer Aufschlagserie für den vorentscheidenden Zwischenspur zum 15:9. Am Ende standen bei Mauersberg nur magere 16 Punkte zu Buche.

Auch im dritten Satz gelang unseren Damen ein guter Start. Die 4:0 Führung wurde aber wie im Satz zuvor auch schnell wieder verschenkt. Beide Auszeiten waren beim Stand von 7:11 und 12:18 schon genommen und das Spiel schien entschieden. Aber wenn man den Damen in dieser Saison eines nicht vorwerfen kann, dann ist es mangelnder Kampfgeist. Einige gut platzierte Aufschläge von Nadine Weigel und viele schöne Aktionen in der Feldabwehr, die seitens der Angreifer auch endlich mal mit Punkten belohnt wurden und schon schmolz der Chemnitzer Vorsprung bis auf 22:23 zusammen. Aber auch diesmal blieb die Chance auf einen Satzgewinn leider nur eine theoretische, denn zwei Eigenfehler bescherten den Gastgebern mit 25:22 den 3:0 Sieg in einer insgesamt doch eher schwachen Regionalligapartie.

Am kommenden Samstag endet die Regionalligaauswärtstour der SG Mauersberg beim Dresdner SC II, die nach mäßigem Saisonstart 11 der letzten 12 Spiele gewonnen haben.

Außenseiter gehen trotz ordentlicher Leistungen leer aus

Volleyball: Damen (Regionalliga) und Herren (Bezirksliga) der SG Mauersberg kassieren Auswärtsniederlagen

Chemnitz/Mauersberg. Das Wochenende hat der Volleyball-Abteilung der SG Mauersberg zwei Auswärtsniederlagen beschert. Während die Damen das Regionalligaduell beim Chemnitzer PSV II 0:3 verloren, zogen die Herren (Bezirksliga) beim SSV St. Egidien mit 1:3 den Kürzeren. Beide Teams bleiben damit tief im Tabellenkeller.

Regionalliga (Damen): „Wir haben zum Spielers Moral bewiesen“, sah der Mauersberger Trainer Michael Ehrig eine positive Seite an

der Niederlage. Immerhin kam sein Team nach dem 12:18 heran und hielt den Rückstand (22:25) in Grenzen. Trotz akuter Personalprobleme gebe der Kampfgeist Hoffnung für die letzten Spiele. „Chancen für einen Satzgewinn waren da“, meinte der Coach. Schon im ersten Durchgang, der ebenfalls 25:22 ausging, hatte der Außenseiter gut mitgehalten. Auch das scheinbar klare 25:16 habe über ausgeglichene Spielanteile hinwegtäuscht. Gegen die nicht immer überzeugenden Chem-

nitzerinnen konnte Stellerin Mandy Korb die Mauersberger Angriffe oft vom gegnerischen Block weg dirigiert. Doch wieder einmal wechselten sich Licht und Schatten ab.

Mauersberg: Müller, Wätzig, Korb, Wächtler, Weigel, Fritsch, Staar.

Bezirksliga (Herren): Mit gerade einmal sechs Spielern, darunter der verletzte René Lang, war für die Mauersberger beim Tabellendritten nicht viel zu holen. Trotzdem war René Lang nach dem Treffen positiv überrascht: „Wir hatten nicht ge-

dacht, dort einen Satz zu holen. Vor einem Jahr wurden wir mit 3:0 aus der Halle geschossen“. Nach dem 25:21 im ersten Satz war sogar in den folgenden Durchgängen für die SGM mehr möglich (28:30, 23:25). „Wir waren in den ersten Sätzen gut drauf“, freute sich Lang, „aber wir haben im zweiten Durchgang bei einer zwischenzeitlichen Führung von 23:16 leider zu viele Chancen ausgelassen“. (le)

Mauersberg: Theumer, Ehrig, Chr. Schreiter, Lang, Gnatzy, Opitz.

Teams von Sorgen geplagt

Volleyball: Mauersberg auswärts

Mauersberg. Die Regionalliga-Volleyballerinnen der SG Mauersberg (10.) wollen das heutige Auswärts-spiel (19 Uhr) bei der zweiten Mannschaft des Chemnitzer PSV (7.) locker angehen. Schließlich haben auch die Gastgeberinnen, die in der Turnhalle an der Forststraße antreten, in dieser Saison auch noch keine Bäume ausgerissen. „Umso klarer ist aber auch, dass sie dieses Heimspiel unbedingt gewinnen wollen“, ist der Mauersberger Trainer Michael Ehrig überzeugt.

Die Mauersbergerinnen stehen bereits als Absteiger fest. Nach nur einem Sieg in 14 Partien hält sich das Selbstvertrauen in Grenzen, und für das Spiel in Chemnitz fällt neben den Langzeitverletzten auch noch Außenangreiferin Stefanie Schreiter aus. In ihre Rolle sollen Michaela Staar und Ersatzstellerin Caroline Fritzsch schlüpfen – mit der Konsequenz, dass das Team heute ohne Libero spielen werde.

Die Herren der SGM (9.) sind bereits 14 Uhr beim Bezirksliga-Duell in St. Egidien (3.) gefordert. Auch sie liegen auf dem letzten Tabellenplatz, haben aber mit noch akuterem Personalproblemen zu kämpfen, weshalb für die neue Saison über lediglich eine Männer-Mannschaft im Spielbetrieb nachgedacht wird – die „Zweite“ spielt derzeit in der Bezirksklasse. Um in St. Egidien nicht mit fünf Mann antreten zu müssen, wird Frank Opitz sein erstes Saisonspiel bestreiten. Er rückt für den beruflich verhinderten Tobias Heimpold nach. Außerdem muss der verletzte Rene Lang auflaufen, um Toni Zierert zu ersetzen. (le)

Vorbericht zum Spiel von Matthias Leipnitz

[zurück](#)